

Westphal, Kristin

**Katharina Schmidt: Zum Verhältnis von Verantwortung und Kritik in der Pädagogik. Versuch einer Neubefragung in Anschluss an Emmanuel Levinas. Reihe Phänomenologische Untersuchungen, Bd. 26. München: Fink 2008 (453 S.) [Rezension]**

*Erziehungswissenschaftliche Revue (EWR) 8 (2009) 1*



Quellenangabe/ Reference:

Westphal, Kristin: Katharina Schmidt: Zum Verhältnis von Verantwortung und Kritik in der Pädagogik. Versuch einer Neubefragung in Anschluss an Emmanuel Levinas. Reihe Phänomenologische Untersuchungen, Bd. 26. München: Fink 2008 (453 S.) [Rezension] - In: Erziehungswissenschaftliche Revue (EWR) 8 (2009) 1 - URN: urn:nbn:de:0111-pedocs-192238 - DOI: 10.25656/01:19223

<https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0111-pedocs-192238>

<https://doi.org/10.25656/01:19223>

in Kooperation mit / in cooperation with:



<http://www.klinkhardt.de>

#### Nutzungsbedingungen

Gewährt wird ein nicht exklusives, nicht übertragbares, persönliches und beschränktes Recht auf Nutzung dieses Dokuments. Dieses Dokument ist ausschließlich für den persönlichen, nicht-kommerziellen Gebrauch bestimmt. Die Nutzung stellt keine Übertragung des Eigentumsrechts an diesem Dokument dar und gilt vorbehaltlich der folgenden Einschränkungen: Auf sämtlichen Kopien dieses Dokuments müssen alle Urheberrechtshinweise und sonstigen Hinweise auf gesetzlichen Schutz beibehalten werden. Sie dürfen dieses Dokument nicht in irgendeiner Weise abändern, noch dürfen Sie dieses Dokument für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, aufführen, vertreiben oder anderweitig nutzen. Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

#### Terms of use

We grant a non-exclusive, non-transferable, individual and limited right to using this document. This document is solely intended for your personal, non-commercial use. Use of this document does not include any transfer of property rights and it is conditional to the following limitations: All of the copies of this documents must retain all copyright information and other information regarding legal protection. You are not allowed to alter this document in any way, to copy it for public or commercial purposes, to exhibit the document in public, to perform, distribute or otherwise use the document in public.

By using this particular document, you accept the above-stated conditions of use.

#### Kontakt / Contact:

peDOCS  
DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation  
Informationszentrum (IZ) Bildung  
E-Mail: [pedocs@dipf.de](mailto:pedocs@dipf.de)  
Internet: [www.pedocs.de](http://www.pedocs.de)

## **Erziehungswissenschaftliche Revue (EWR)**

**Rezensionszeitschrift für alle Teilbereiche der  
Erziehungswissenschaft  
ISSN 1613-0677**

Die Rezensionen werden in die Zeitschrift mittels eines  
Peer-Review-Verfahrens aufgenommen.

Weitere Informationen: <http://www.klinkhardt.de/ewr/>

Kontakt: [EWR@klinkhardt.de](mailto:EWR@klinkhardt.de)

**EWK 8 (2009), Nr. 1 (Januar/Februar)**

Katharina Schmidt

**Zum Verhältnis von Verantwortung und Kritik in der Pädagogik**

Versuch einer Neubefragung in Anschluss an Emmanuel Lévinas

Reihe Phänomenologische Untersuchungen, Bd. 26

München: Fink 2008

(453 S.; ISBN 978-3-7705-4508-3; 49,90 EUR)

Die im Zwischenfeld von Philosophie und Pädagogik angesiedelte Arbeit widmet sich in einer höchst differenzierten Untersuchung den Begriffen *Verantwortung* und *Kritik*. Katharina Schmidt geht von der Beobachtung aus, dass diese erst zu Beginn des 20. Jahrhunderts in verschiedenen Ansätzen in der geisteswissenschaftlichen Pädagogik sowie in neueren Varianten der „kritischen“ Pädagogik in eine Relation gesetzt wurden. Die Herausforderung dazu hat Rousseau schon formuliert, welcher Kritik im Sinne einer Gesellschaftskritik als Dringlichkeit deutlich macht, über eine verantwortbare erzieherische Praxis zu reflektieren (vgl. 13f.) Nohl als ein bekannter Vertreter der geisteswissenschaftlichen Pädagogik vertritt die These, dass Erziehung zwar nicht nur, aber stets vorrangig verantwortlich für das Subjekt, also dem einzelnen Kind gegenüber ist, und die Pädagogik in der aus dieser besonderen Verantwortung sich herleitenden „pädagogischen Idee“ ein „Richtmaß“ besitze, das sie „in sich selbst“ gründe und „mit den wie jeder fremden Anforderung kritisch“ [1] gegenüber treten könne. Innerhalb der kritischen Erziehungswissenschaft tritt der Begriff Verantwortung – so Katharina Schmidt – hingegen in eine andere Relation als etwa bei Nohl oder seinem Schüler Weniger oder Flitner, der von einer „relativen pädagogischen Autonomie“ und der damit verbundenen Parteinahme für den Zögling spricht. Diese Ansätze rekonstruieren Erziehung vielmehr als Prozess der Emanzipation, d.h. der Befreiung des Menschen zu sich selbst.

Auf dem Hintergrund der Fremdheitsphilosophie von Emmanuel Lévinas nun setzt die Autorin die Begriffe *Verantwortung* und *Kritik* so zueinander in Relation, dass sie sich in dem berühren, was Lévinas als *Nicht-Indifferenz* bezeichnet. Sie ist von der ethischen verpflichtenden Differenz in der Beziehung zur unaufhebbaren Anderheit des Anderen her zu verstehen. „In Verbindung mit der Weise, wie Lévinas sich dem ethischen Bedeuten der Anderheit im Gesicht des Anderen zuwendet, muss auch auf seinen Versuch eingegangen werden, von einem Bedeuten, ‚ohne Kontext‘ zu sprechen“ (41). Schmidt zitiert dazu eine wichtige und umstrittene Passage im Werk von Lévinas. „Der Andere kommt zu uns nicht nur vom Kontext her, sondern er bedeutet ohne diese Vermittlung, durch sich selbst. Die kulturelle Bedeutung, die in gewissem Sinne horizontal enthüllt wird, [...] diese weltliche Bedeutung findet sich durch eine andere Gegenwart völlig aus der Ordnung geworfen und durcheinandergebracht, durch eine abstrakte (oder genauer: absolute), der Welt nicht integrierte Gegenwart. Diese Gegenwart besteht darin, zu uns zu kommen, einen Eintritt zu vollziehen. Dies lässt sich auch so ausdrücken: Das Phänomen, das die Erscheinung des Anderen ausmacht, ist zugleich Antlitz; oder auch so: Die Ephemerie des Antlitzes ist Heimsuchung (visitation). Während das Phänomen [...] immer schon Bild ist, in seine plastische und stumme Form gebannte Manifestation, ist die Ephemerie des Antlitzes etwas Lebendes“ (41).

In einer kritischen Befragung der Philosophie von Lévinas, die grundlegende Fragen wie hier zur Kontextualisierung behandelt, führt uns die Untersuchung in die

Auseinandersetzung von Buber, Grisebach und dem fast vergessenen Rosenzweig einerseits und verschiedenen prominenten Vertretern einer kritischen Erziehungswissenschaft – wie Fischer, Ruhloff, Schaller, Benner, Masschelein, Peukert und Messerschmidt – andererseits. Interessant ist, wie die Autorin hier Bezüge und auch Nicht-Bezüge zwischen den einzelnen Ansätzen – immer mit Blick auf den Diskurs zu Lévinas – herzuleiten in der Lage ist. Es entfaltet sich auf diese Weise für den Leser eine systematische Rekonstruktion eines bildungsphilosophischen Diskurses innerhalb der Erziehungswissenschaften in Überschneidung von zwei, drei Generationen von ErziehungswissenschaftlerInnen und innerhalb dessen einige wichtige Paradigmenwechsel statt gefunden haben, die sich – wie Schmidt eindrücklich zeigt – an den beiden Begriffen festmachen lässt und unterschiedliche *Kritikfiguren* in den Ansätzen vorzeichnet. Und nicht zuletzt überführt uns die Untersuchung in die Formulierung eines Ansatzes einer responsiven Kritik. Er greift die vorhandenen Ansätze nicht nur kritisch auf, sondern führt ihn in Anschluss an eine kritische Lesart von Lévinas weiter und bringt Kritik in Verbindung mit Responsivität. „Möglichkeiten, eine responsive Kritik zu denken, konnten in dieser Arbeit zum Beispiel in der Auseinandersetzung mit Liebschs Überlegungen zu einer ‚responsiven Geschichtlichkeit‘ aufgezeigt werden, die es erlauben, die Ansprüche des Vergangenen und der Vergangenen als ein Worauf des Antwortens ernst zu nehmen, dass nicht bloß als Korrelat jenes *Woraufhin* bildet, welches sich in den Erwartungen und Entwürfen einer zukunftsorientierten Gegenwart verkörpert“ (428).

In den Schlussbemerkungen hebt die Autorin noch einmal deutlich hervor, dass die These von Lévinas, es sei möglich, Geschichte und die Kulturen „von einer Ethik aus zu beurteilen“, zu modifizieren sei. So lässt sich Schmidt zufolge jener Andere nicht auf einen außer-ordentlichen, absoluten oder abstrakten Anderen reduzieren, weil er „anders *auch* im Sinne von konkret-verschieden“ (429) ist. Der konkrete Andere und die konkreten Anderen in ihrer pluralen Verschiedenheit würden – folgt man Lévinas’ These – in Vergessenheit geraten. Die Frage der Kritik in Verbindung mit Foucault und Lévinas öffnet die Autorin nicht zuletzt für die Frage nach einer jeweiligen *Andersmöglichkeit*, ohne zugleich in den traditionellen Antworten, die sich wie oben ausgeführt an Selbstbestimmung und Emanzipation festmachen, eine erschöpfende Antwort bereits gefunden zu haben. Mit Lévinas ist die Frage der Kritik nicht nur als Frage nach dem Andersmöglichen, sondern auch die Frage nach dem *Bessermöglichen* und *Kritikwürdigen* zu stellen, das uns zur Kritik *aufruft* (vgl. 432).

Dieses Buch ist besonders den WissenschaftlerInnen und Studierenden nahe zu legen, die sich nicht nur grundsätzlich für den Diskurs der Alterität und Fremdheit, Gerechtigkeit, Kritik und Verantwortung interessieren, sondern darüber hinaus die Verknüpfungen der sehr unterschiedlichen Autoren, wie sie hier auf eine lebendige, fundierte und differenzierte Weise vorgestellt werden, nachvollziehen wollen. Ein reichhaltiger Fundus an Quellenverweisen und Bezügen, wie sie in der Erziehungswissenschaft nicht alltäglich sind, regen dabei zum Weiterdenken für eine weiterführende Reflexion des „Konkret-Verschiedenen“ an.

[1] Herman Nohl: Die pädagogische Bewegung in Deutschland und ihre Theorie 1978, S.138.

Kristin Westphal (Koblenz)

*Kristin Westphal*: Rezension von: Schmidt, Katharina: Zum Verhältnis von Verantwortung und Kritik in der Pädagogik, Versuch einer Neubefragung in Anschluss an Emmanuel Lévinas Reihe Phänomenologische Untersuchungen, Bd. 26. München: Fink 2008. In: EWR 8 (2009), Nr. 1 (Veröffentlicht am 04.02.2009), URL: <http://www.klinkhardt.de/ewr/978377054508.html>